

JETZT schreiben wir!

XMAS-TIME 2023 DES SCHULHAUSES WIESENAU

51. Ausgabe

Weihnachten

Tanzprojekt

Samichlaus

Zukunftstag

Witze



Die Adventszeit gehört für mich zu den Höhepunkten im Jahr. Es liegt Guezliduft in der Luft und die Vorfreude auf die schönen Momente mit Freunden und Familien kommt auf. In der Schule verändert sich der Tagesrhythmus, es wird Musik gehört, viel gesungen, einander Freude gemacht und viele Geschichten werden erzählt. Ich möchte die Gelegenheit nutzen mich offiziell bei euch vorzustellen.

Mein Name ist Doris Radisavljevic. Seit diesem Sommer gehöre ich zum Lehrpersonen-Team der Wiesenau. Ich wohne in der Au und bin selbst in St. Margrethen aufgewachsen und im Schulhaus Wiesenau zur Schule gegangen. Vor ziemlich genau einem Jahr durfte ich mich einer neuen Aufgabe widmen. Ich bin im Dezember 2022 zum ersten Mal, Mami geworden. In diesem Jahr durfte ich viel Neues lernen und wunderschöne Momente mit meiner Tochter erleben. Was für ein aufregendes Jahr.

Seit diesem Schuljahr bin ich als Teamteaching Lehrperson in der 1. Klasse von Jana Hüttenmoser tätig und unterrichte zusätzlich DfF in drei Klassen. Ich fühle mich sehr wohl hier im Schulhaus und die Arbeit mit den Kindern und den Lehrerkollegen/innen bereitet mir grosse Freude. Die ersten sechs Jahre nach dem Studium war ich im Schulhaus Buchwald in St. Gallen und danach noch vier Jahre im Schulhaus Rosenberg in St. Margrethen als Klassenlehrperson tätig.

In diesem Sinne wünsche ich Euch wunderschöne Festtage und einen guten Start ins Jahr 2024.



ZUKUNFTSTAG von Alea, 5c

Ich war bei meiner Tante am Zukunftstag. Sie arbeitet im Coop. Ihr Beruf ist Detailhandel-Assistentin. Anstrengend war die Lebensmittel zu tragen.

Ich stand um 7:30 auf und putzte die Zähne. Danach ass ich einen Snack und packte ein. Um 8:10 kam ich. In diesem Moment haben sich alle vorgestellt. Meine Tante erklärte mir was ich machen musste. Ich sollte die Lebensmittel, Getränke, Essen einordnen. Später gingen wir in den Kühlraum. Es war sehr kalt drinnen. Ich habe das Brot rausgeholt. Dann ging ich zum Ofen und habe das Brot reingesteckt. Ich habe geholfen den Boden im Lager zu wischen. Endlich war es Pause. Ich habe einen Hot Dog und Capri Sonne geholt. Wir hatten 1 Stunde Pause. Nach der Pause war ich an der Kasse. Da war ich sehr gut. Ich bekam 7.- Trinkgeld. Kurze Zeit später kam der Oberchef und gab mir ein Getränk. Am Ende der Arbeit gab mir die Chef-in 30.- Gutscheine.

Meine Highlights waren an der Kasse arbeiten und mithelfen beim Lebensmittel einordnen. Mir hat es bei der Kasse gefallen, weil ich da gut war mit Geld zählen und Rückgeld zählen.

Weihnachtslieder-Mitsing-Anlass



Während der Adventszeit treffen sich alle Klassen zum weihnächtlichen „Offenen Singen“. Wir singen traditionelle und moderne Advents- und Weihnachtslieder. Auch Eltern wurden zum Singen eingeladen und wurden Teil des Wiesenau-Chors.

Der Pausenkiosk-Erfolg

Von Mara, Tjara und Belma



Die Vorbereitung: Wir mussten Essen und Getränke vorbereiten. Wir mussten Brötchen bestreichen und backen. Die Tische aufstellen und die Speisekarte machen. Die Deko gehört auch dazu. Das ist alles zu beachten!

Als wir fertig waren, kam der Verkauf. Wir mussten die Kunden und die Kasse bedienen und die Preise festlegen. Wir haben auch Apfelpunsch verkauft und am Schluss verschenkt. Dann waren wir ausverkauft. Als der Pausenkiosk ausverkauft war, kam das Aufräumen dran. Als die Kunden weg waren, mussten wir den Boden fetzeln. Die Tische waren dreckig, deshalb mussten wir die Tische abwischen. Die Teller kamen in die Spülmaschine. Die Messer mussten wir von Hand abspülen.

Feedback: Uns hat der Pausenkiosk gefallen. Es kamen sehr, sehr viele Leute, das finden wir toll! Die Vorbereitung hat sehr viel Spass gemacht. Das Aufräumen ging sehr schnell. Das Verkaufen war auch toll. Wir würden das nochmal machen, denn wir haben dabei Geld für die Klassenkasse verdient.

Tanzprojekt der 2. Hageb

Unser Tanzprojekt Katarina

In den letzten drei Wochen habe ich viel gelernt. Wir haben Tänze mit Nicole Kobler. Der Schönertanz war mein Lieblingstanz. Mit der bekannten Klaviermusik. Stella ein Mädchen aus der Dritten Klasse hat beim Vinala die Musik mit den schönen Tönen gespielt. Das Steptanz war auch toll. Meine Freundin Maja hat ihre Mama mitgezogen. Sie musste uns helfen mit den Lichtern. Bei der Aufführung war der kleinste Bruder dabei. Er durfte die Lichter halten. Die sei sehr kompliziert. Ich fand das der Zauberertanz sehr cool war.



Unser Tanzprojekt Erzan

Wir haben Tanzprojekt gehabt und wir konnten mit Trainerhasen in die Schule gehen. Da haben wir Tänze geübt. Und wir haben nach 3 Wochen hartes üben endlich eine Aufführung gehabt und alle Klassen und Eltern kamen uns zuschauen bis am Schluss. Wir haben in der Pause Fangis gespielt. Wir haben auch Schattentiere geübt. Wir durften auch unsere Taschenlampe mitnehmen.



Impressum:

Ausgabe Nr. 51
 Auflage 300
 Redaktion:
 Denise Müller
 Michel Bawidamann

DER SAMICHLAUS

DER ESEL SAß FATAIA UND DER

SAMICHLAUS SAß HD HOHOHO
ADAM

UNTERWEX

HATES FIL SCHNE
AMELIE

DER SAMICHLAUS HAT SAKEBI
HAMZA

1.KLASSE

DER SCHMUZZI

TRINGA



DER SAMICHLAUS

WONT IM NORD

PUL SCHESEY

DE HATAEINGLÖCKLI

ER HAT NOCH EINEN ESL

ER BRINGT FIEGESCHENKE
JONA

Unser Tanzprojekt Aaliyah-Aleem

Wir alle haben von Nicole Socken und ein Schlekstengel bekommen.

und in mein Freudentag geschrieben.

Wir haben Tanzschritte gelernt.

Nicole hat immer ein Etui dabei.

Und wir haben Steptanz gelernt.

Wir haben eine Aufführung gemacht.

Wir haben Schattentiere gelernt.

Es war schöne Musik.



Vorbereitungen zum Pausen-Kiosk



Die Oma zur Enkelin: „Du darfst dir zu Weihnachten von mir ein schönes Buch wünschen!“ Enkelin: „Fein, dann wünsche ich mir dein Sparbuch.“

Lehrerin: „Wer kann einen Satz mit Weihnachtsfest bilden?“ Schüler: „Der Elch hält sein Geweih nachts fest.“

Sohn: „Weisst du, welcher Zug am meisten Verspätung hat?“ Papa: „Nein.“ Sohn: „Der, den ich mir letztes Jahr zu Weihnachten gewünscht habe.“

Zukunftstag

von Eda, 5c

Beim Zukunftstag war ich bei Buki Hair. Das ist eine Friseurin in St. Margrethen. Ich war bei der Frau Buki selbst, also sie hat mich den ganzen Tag begleitet.

Am Morgen bin ich aufgestanden und ging zu ihrem Laden. Danach wurde mir der Laden gezeigt und die erste Kundin kam. Es war sehr langweilig aber dann ging sie. Ich hatte ein bisschen Pause bis die nächste Kundin kam. Dann nach einer Weile kam die nächste. Sie war sogar Oberstufenlehrerin. Wo Buki bei der Kundin war habe ich im Büro gearbeitet weil mir das zu langweilig war. Danach hatte ich wieder Pause, aber nach ein paar Minuten später kamen 2 Mädchen. Eine hatte einen Termin und die andere war ihre Freundin. Die letzten waren auch sehr langweilig weil alles so still war.

Mir hat der Beruf gefallen, weil es cool war. Der Job hat Spass gemacht, weil es lustig war. Aber ich möchte gerne etwas anderes machen, weil ich eher ernste Berufe mehr mag.

„Oma, die Trommel war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk.“ „Wirklich?“, freut sich die Oma. „Ja, Mama gibt mir jeden Tag einen Franken, damit ich nicht damit spiele.“

Kind: „Mama, ich wünsche mir ein Pony zu Weihnachten.“
Mama: „Alles klar, mein Schatz. Wir gehen morgen zum Friseur.“

Vater: „Fritzchen, zünde doch bitte den Weihnachtsbaum an.“
Fritzchen: „Die Kerzen auch?“

Vater: „Fritzchen, warum hast du denn jetzt schon alle Türen vom Adventskalender aufgemacht?“
Fritzchen: „Stosslüften, wie damals wegen Corona.“



Fritzchen: „Vater, der Christbaum brennt.“ Vater: „Fritzchen – das heisst: Er leuchtet.“
Fritzchen: „Ok, jetzt leuchtet auch die Gardine!“

Unser Tanzprojekt Nella

In unserem Tanzprojekt haben wir Spaß. Wir haben am ersten Tag eine Steptanz gelernt. Und die Tanzlehrerin heißt Nicole. Und sie ist so lieb. Und sie hat uns so coole Schritte beigebracht.

Wir haben auch mit Taschenlampen Schattentierli geübt. Wir haben am Freitag eine Aufführung gehabt. Und weil wir sie nunoch am Freitag sehen. Hat sie uns Socken gekauft. Und sie hat uns auch ein Lolipop gekauft.



Unser Tanzprojekt Devin

Wir haben mit Schatten und Licht gespielt. Wir haben dunkel gemacht und mit der Flasche gespielt. Wir haben Steptanz gelernt und den Zaubertanz auch. Die Schattentiere haben wir auch gelernt. Wir waren in der Aula und haben eine Show gemacht. Das Stier



Unser Tanzprojekt Moreno

Wir haben als erstes mit Nicole die verschiedenen Rhythmen geübt.

Wir haben das Roboterspiel

gespielt.



Nach der Pause haben wir einen Film über Licht und Schatten geschaut.

Nachher haben wir das, was uns der Film erklärt hat selber ausprobiert.

Dan haben wir die Steppschritte geübt.

Wir haben noch den Zaubertanz

geübt.



Im Tanz kommt der Hase, der Pinguin, der Stier und der Schwan vor.



Unser Tanzprojekt Mala

Nicole Kobler war unsere Tanz Lehrerin.

Wir haben Schattentierli geübt und ich hatte Eda als Partnerin gehabt.

Eda hatte den Hirsch und das Rehkitz ich hatte den Schwan und den Kakadu.

Wir haben den Steptanz geübt.

Ich kan den Steptanz auswendig.

Als erstes konnte ich auch den Steptanz auswendig.

Den Zaubertanz finde ich lustig.

Schattentiere finde ich cool.

Beim Zaubertanz gibt es 4 Tiere Schwan, Hase, Stier, Pinguin.





Spielplatz
 Man kann viel spielen.
 Freunde treffen macht mich glücklich
 Man ist draussen.
 Freunde treffen macht mich glücklich
 Es macht viel Spass und das Rockenroll fangt an.
 Freuden treffen find ich toll.
 Freunde treffen macht mich glücklich
 Mama ruft: "Abenessen!"
 Erina, Albatros



Schule

Wiesena

Schlauer
 Coole
 Hilfsbereit
 Untricht
 Lernen
 Erleben



Wiesena - Fascht
 Intressiert
 Erfahren
 Schule
 Erkennen
 Nelt
 Ausserordentlich
 Unterschiedlich



Sophia.P.
 Albatros



Die Kinder kauen knusprige Kekskrümel.
 Knusprige Kekskrümel kauen die Kinder.

Sophia.M
 Albatros



LUSTIG
 ERLEICHTERT
 BEDAUERND
 ERLEBNISVOLL
 ASANDE 5.Klasse



LESEN
 ERG
 RECHNEN
 NMS
 ENGLISCH
 NOMEN

Lara, Albatros

Wie nennt man einen dünnen Weihnachtsmann? - Nikolauch.
 Was hat der Monat Dezember, was kein andere hat? - Den Buchstaben „D“.
 Was ist das Lieblingslied aller Eltern? - Stille Nacht!
 Wie heissen die Fussballschuhe von Jesus? - Christstollen.
 Wie heisst ein alter Schneemann noch? Pfütze.
 Das Alphabeth der Elfen: - Elfabet.



Lieber Weihnachtsmann,

ich war das ganze Jahr über sehr artig und wirklich lieb, ok, die meiste Zeit, also...ich meine häufig, na schön, hin und wieder okay, ich werde es mir selbst kaufen.

Eine Wichtelgeschichte



Ein Geschenk für Juliana

Es war einmal ein Wichtel er hieß Wincent. Wincent suchte ein Zuhause. Eines Abends sah er ein etwa 11-jähriges Mädchen. Ganz vorsichtig näherte sich der Wichtel. Es sah sehr traurig aus. Wincent sprang in die Jackentasche des Mädchens. Als sie nach Hause kamen war es schon Zeit für das Abendessen. Wincent hörte ganz aufmerksam zu. Da erfuhr er, dass das Mädchen Juliana hieß. Als alle schlafen gingen, baute Wincent eine kleine Tür in die Wand. Vor die Tür stellte er einen kleinen Tannenbaum, einen Besen, eine Bank, einen Briefkasten und noch vieles mehr. Er schrieb einen Brief und legte ihn in den Briefkasten. Am nächsten Morgen lief Juliana in die Küche. Dort standen schon leckere Pfannkuchen.

Juliana brachte sie auf den Tisch. Da entdeckte sie die kleine Tür. Juliana nahm den Brief und las. Darin stand, dass bei ihr jetzt ein Wichtel lebte. Der Wichtel hieß Wincent. Darin stand auch, dass sie ihm jeden Tag Essen hinstellen sollte und den Weihnachtsbaum schmücken sollte. Das machte Juliana auch und der Wichtel schrieb ihr jeden Tag einen Brief. Eines Abends hörte Wincent, dass sich Juliana ein Klavier wünschte, doch es nicht bekam. In der Nacht vor Weihnachten schob Wincent ein grosses Paket unter den Baum. Als Juliana aufwachte, schaute sie unter den Baum. Auf einem grossen Paket stand: Für Juliana von Wincent. Sie öffnete es und konnte es kaum glauben: drin war ein Klavier. Juliana freute sich und Wincent blieb für immer bei Juliana.

Sophia M., 4. Kl.



Lustige Adventszeit



Advent Advent, wenn das 5. Lichtlein brennt hast du Weihnachten verpennt.

Was macht ein Kevin mit einer Adventskerze vor dem Spiegel? Er feiert den 2. Advent.

Wieso steigen Witzbolde in der Adventszeit immer durchs Fenster ins Haus? Weil Weihnachten vor der Tür steht.

Warum essen Ostfriesen im Advent nur Suppe? Weil Oma die Gebisse zum Ausstechen der Weihnachtsplätzchen braucht.

Der kleine Max geht zur Krippe, nimmt das Jesuskind aus dem Stroh und sagt zu ihm: „So, wenn ich dieses Mal zu Weihnachten keine Playstation kriege, dann wirst Du Deine Eltern nie wieder sehen.“